Georg Schneeberger

(1890-1962)

Documents of the impacts by Georg Schneeberger, author of *Der Bayerische Wüstenkönig [published 1921],* on the Socialist, the Unitarian Movement in Bavaria and for Peace and War Resolutions after the 2nd World War.

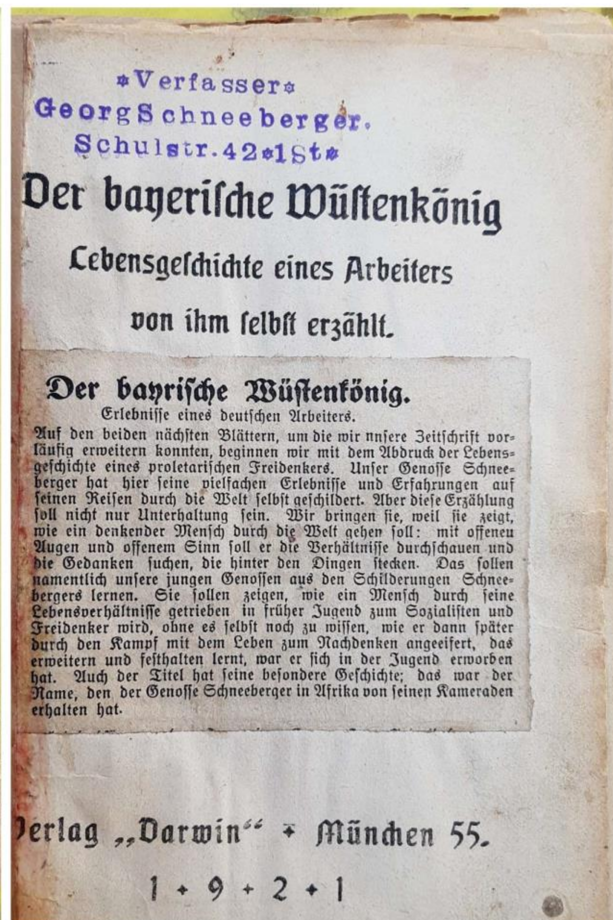
Based on a documentary by Bayerischer Rundfunk, aired on 21. December 1997



- Lisbeth Exner, "Der bayerische Wüstenkönig." Geschichte des Arbeiters Georg Schneeberger, 21.12.1997 [2 Manuskripte; incl. einer Pressenotiz];

07.12.2018



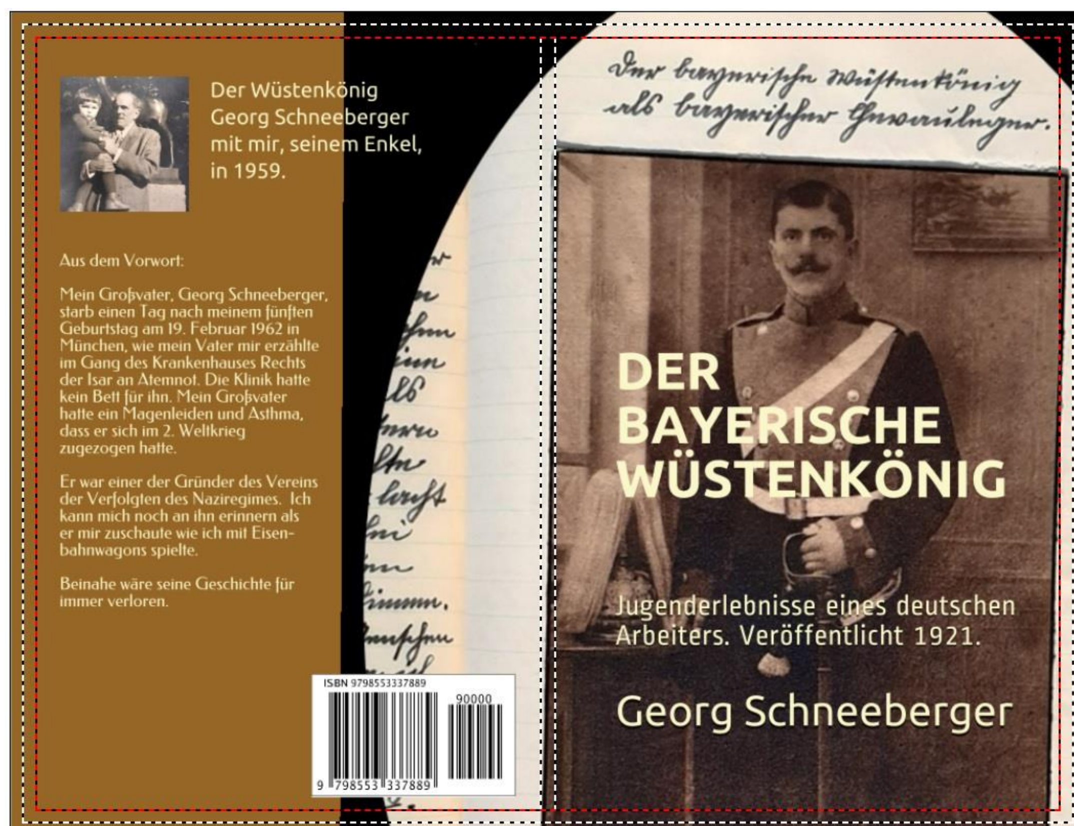


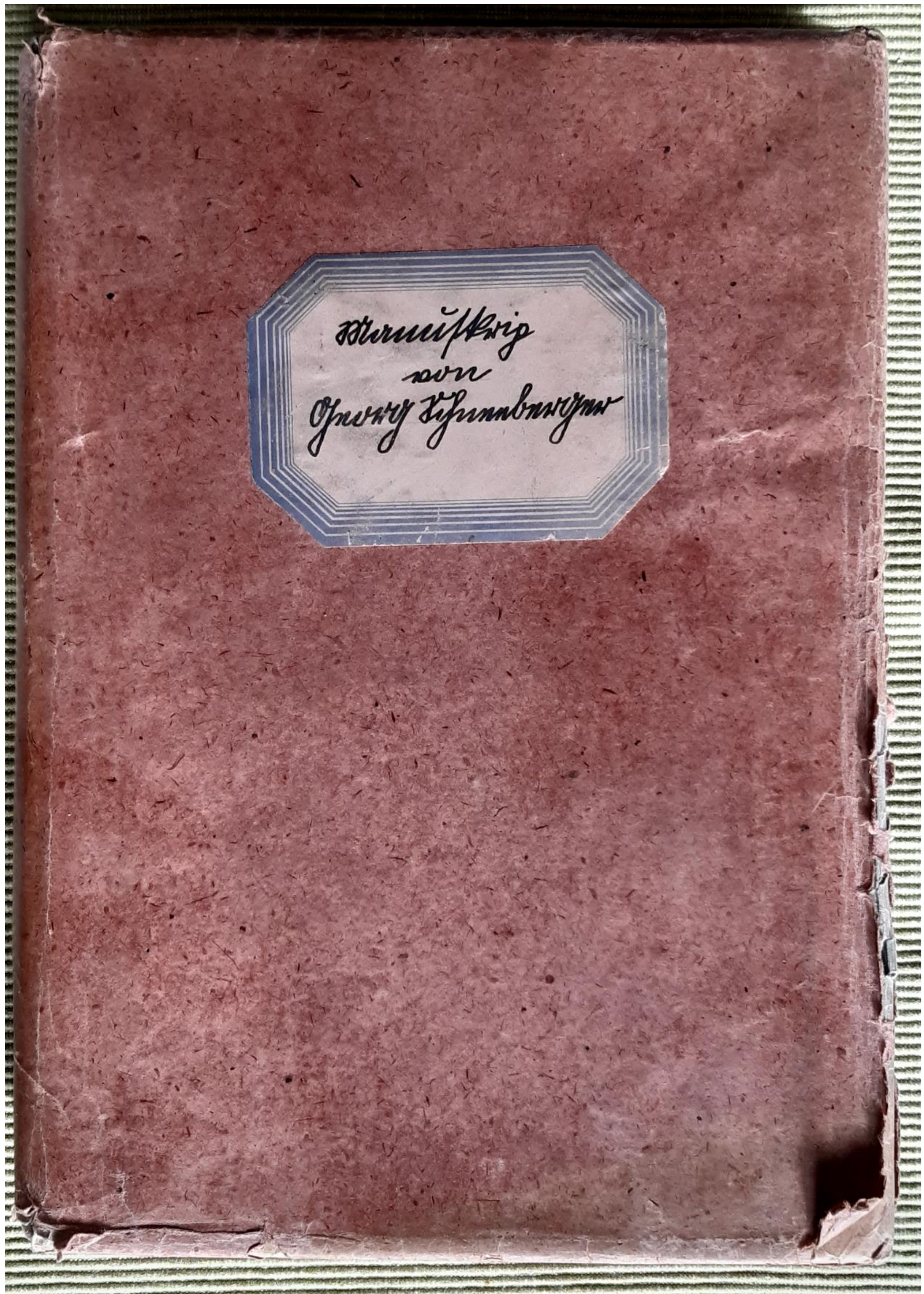
Der bayrische Wüstenkönig.

Erlebnisse eines deutschen Arbeiters.

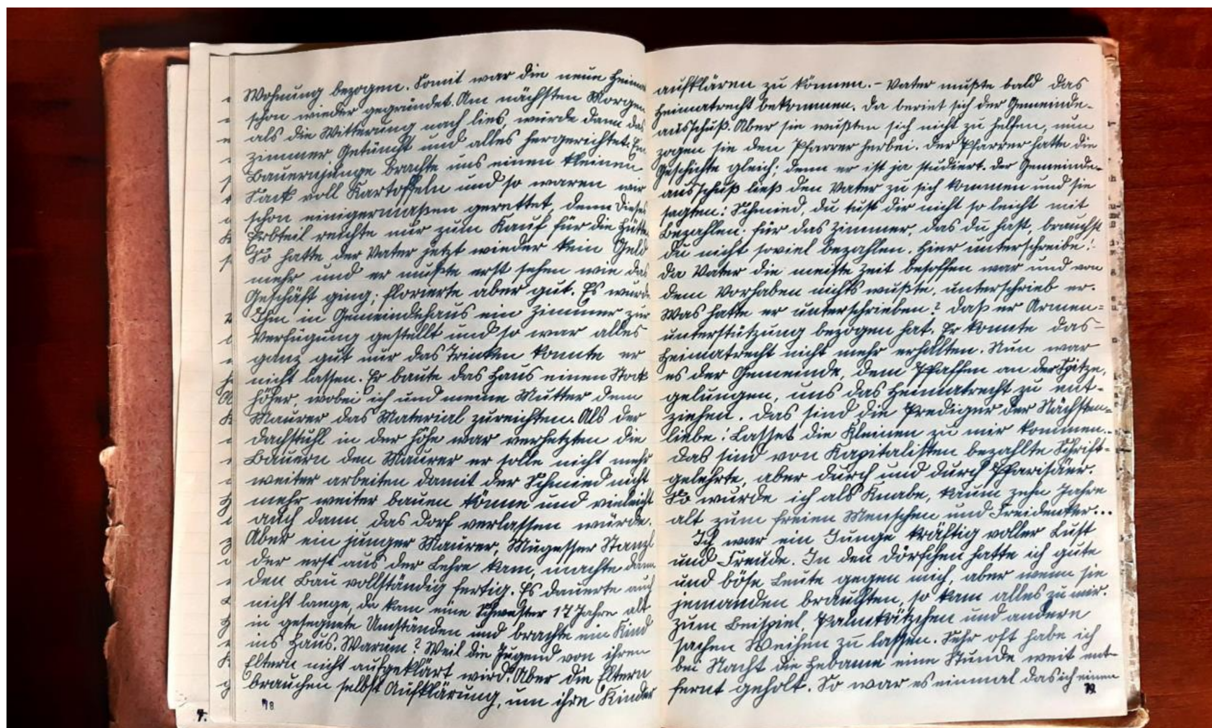
Auf den beiden nächsten Blättern, um die wir nnsere Zeitschrift vorläufig erweitern konnten, beginnen wir mit dem Abdruck der Lebensgeschichte eines proletarischen Freidenkers. Unser Genosse Schneeberger hat hier seine vielfachen Erlebnisse und Erfahrungen auf seinen Reisen durch die Welt selbst geschildert. Aber diese Erzählung soll nicht nur Unterhaltung sein. Wir bringen sie, weil sie zeigt, wie ein denkender Mensch durch die Welt gehen soll: mit offeneu Augen und offenem Sinn soll er die Verhältnisse durchschauen und die Gedanken suchen, die hinter den Dingen stecken. Das sollen namentlich unsere jungen Genossen aus den Schilderungen Schneebergers lernen. Sie sollen zeigen, wie ein Mensch durch seine Lebensverhältnisse getrieben in früher Jugend zum Sozialisten und Freidenker wird, ohne es selbst noch zu wissen, wie er dann später durch den Kampf mit dem Leben zum Nachdenken angeeifert, das erweitern und festhalten lernt, war er sich in der Jugend erworben hat. Auch der Titel hat seine besondere Geschichte; das war der Name, den der Genosse Schneeberger in Afrika von seinen Kameraden erhalten hat.

The lost book, publised 1921, reprinted 100 years later (in English: The Bavarian King of the Desert)





The Manuscript: The base for the documentary



Handwriting of Georg Schneeberger

...am 29. Mai 1954 Mitgliederversam...
...Mitglieder waren anwesend.
Ich berichtete über alles das...
...hen und welchen Eindruck ich...
Ich und meine Frau waren...
München welche in Weimar...
...die Ursache daß ich mit mein...

Bayern 29.5.54

München. Auf der Mitgliederversammlung München-Westend gab Kamerad Schneeberger einen interessanten Bericht über das internationale Buchenwaldtreffen sowie einen Ueberblick über die politische Lage. Kamerad Schneeberger wies auf die mächtige Friedensbewegung in der Welt hin und machte besonbesonders auf den Ende März in Paris stattgefundenen Kongreß gegen die EVG aufmerksam. Auf diesem Kongreß waren neben bedeutenden Persönlichkeiten aus Italien, Frankreich und anderen europäischen Ländern Dr. Heinemann und Frau Helene Wessel anwesend. Diese Tagung habe bewiesen, daß die Bewegung gegen die EVG ständig wächst und alle Völker ergreift. Auch das Internationale Buchenwaldtreffen sei eine mächtige Manifestation der europäischen Völker gegen die EVG und Militarismus — für Frieden und Freiheit gewesen. Der auf dem ehemaligen Appellplatz des KZ Buchenwald abgelegte Schwur verpflichte auch die Widerstandskämpfer in Westdeutschland, den Kampf für Frieden und Freiheit, für die Einheit und Unabhängigkeit Deutschlands verstärkt fortzusetzen. — Mit Beifall wurden die Ausführungen des Kameraden Schneeberger aufgenommen und in der Dikussion lebhaft erörtert. Uebereinstimmend wurde von den einzelnen Rednern zum Ausdruck gebracht, daß es ein Gebot der Stunde sei, mit aller Kraft an die Aufgaben der VVN heranzugehen.

...n. Er nahm mit seiner...
...ung für uns beide selbst i...
...amen wir zu einem Kü...
...im obersten Stockwerk-Bil...

Buchenwaldtreffen

K. Bayer. Armier. Batl. No 18

Vorläufiger Ausweis.

Das K. Preuß. Eisernen Kreuz 2. Klasse ist dem
Arm. Sold. Georg Schneeberger 2. Kp.
geboren am 7. 8. 90. zu Helfendorf
Bezirksamt: bad Aibling
am 27. 8. 18. verliehen worden.

Im Felde, 29. 8. 18.



[illegible]

Major u. Batl. Kommandeur

Soldier of the last German King (Kaiser Wilhelm) – Leibgarde / Bodyguard

…wählten Abgeordneten, Volksvertreter und Spr…

Zusatz:

Erklärung der Christlichen Kriegsdienstverweigerer

An die
Regierung der Bundesrepublik
in Bonn

An die
Regierung der Deutschen Demokratischen
Republik in Berlin

An die Bayerische Staatsregierung in München

An alle gewählten Abgeordneten, Volksvertreter und Sprecher in Deutschland

Wir Kriegsdienstverweigerer in der Nachfolge Christi beschwören Sie in letzter Stunde, auf Ihrem Irrwege umzukehren und sich zu besinnen, daß Sie Regierungen sind, welche Menschen vertreten, denen **das Evangelium der Nächstenliebe von unserem Friedensfürsten JESUS CHRISTUS** gepredigt wurde.

Wir Christlichen Kriegsdienstverweigerer fordern Sie daher in letzter Stunde auf, keinen militaristischen Bestrebungen Vorschub zu leisten, sondern **gemeinsam die Schwerter zu zerbrechen und sich von jeder Gewaltpolitik abzuwenden!** Wir erinnern uns der Zeiten, als die Staaten der westlichen und östlichen Demokratie eine Zeit lang gemeinsam des Weges gingen und daß der unvergleichliche Präsident der Vereinigten Staaten, Roosevelt, verkündete, daß alle Menschen frei von Furcht sein sollten!

Wir Christen sind durch unseren Glauben und damit durch unser Gewissen und durch unsere Überzeugung verpflichtet, Sie daran zu erinnern, daß Sie Ihrer Pflicht nachkommen müssen, welche verlangt, alles zu tun, was **die Menschen versöhnt** und alles zu vermeiden, was zum Ungeiste der Lieblosigkeit führt und zum Kriege führen kann. Rüstet die Herzen zum Frieden!

Wir Tatchristen sind bereit, für unseren Christenglauben der Liebe, Barmherzigkeit und Versöhnung jedes Opfer zu bringen, wie es unser Meister JESUS CHRISTUS getan hat.

Mit Friedensgrüßen in Christo

hochachtungsvoll

Christliche Kriegsdienstverweigerer

München, den 27. November 1952, unterschrieben:

gez.: Prof. Alfred Lüdke
Kathol. Laienapostel
München 22, Pilotystraße 10

gez.: Dr. Marta Pokorny
röm.-kathol.
München 12, Kazmairstr. 32, Rgb.

gez.: Gg. Schneeberger
Christgläubig
München 12, Ligsalzstraße 35

(Ehrenmitglieder des Vorstandes der Christlichen Kriegsdienstverweigerer)

gez.: Vw.JUC. Rudolf Pokorny
röm.-kathol.
(Erster Vorsitzender der CKV)
München 12, Kazmairstraße 32, Rgb. II

Bemerkung:

Als weitere Richtlinie ist ein Programmatisches Bekenntnis mit einer Satzung (Statuten und Thesen) als Anhang vorgesehen, welche von dem Vorsitzenden, unter Mitarbeit des Vorstandes, anschließend folgt. Erläuterungen und Kommentare beziehen sich immer auf den Originaltext.
Anmeldungen bitte schriftlich beim 1. Vorsitzenden; Anfragen bitte mit Rückporto, da die Funktionen ehrenamtlich sind.

Verfasser: Br. JUC. Rudolf Pokorny, unter Mitarbeit von Schw. Dr. Martha Pokorny, Br. Laienapostel in Christo Prof. Alfred Lüdke und Br. Georg Schneeberger · Verantwortlich: Vw. JUC. Rudolf Pokorny, München 12, Kazmairstraße 32, Rgb. II r. · Herausgeber: „BVC"-JUC. Rudolf Pokorny, München 12, Kazmairstraße 32, Rgb. II r. · Erscheinungsjahr: 1952 · Druck: Emil Biehl GmbH München 2 BS 211

in Deutschland.

CHRISTLICHE KRIEGSDIENSTVERWEIGERER
in der Liga Universalis Christiana, korrespondierendes Mitglied des
Arbeitskreises Deutscher Friedensverbände

Der Vorstand

Motto: Seelig sind die Friedensstifter, denn sie werden Kinder Gottes heissen. (Jesus, Bergpredigt)

An die
Teilnehmer der Friedenskonferenz
in G e n f

Werte Herren! Liebe Brüder!

In dieser Stunde der großen Verantwortung für den wahren Frieden der Welt und damit für das Leben von Millionen von Menschen, übersenden wir Ihnen einen Appell zur Versöhnung und zum Frieden.

Schon einmal am 10. Oktober 1952 wandten wir uns öffentlich an die Verantwortlichen in beiden Teilen Deutschlands, damit sie gemeinsam die Schwerter zerbrechen und sich von jeder Gewaltpolitik abwenden! Auch die Appelle, ausgesprochen von einer Reihe von Theologen , Wissenschaftlern, darunter die mahnende Stimme Albert Schweitzers und interessierter Menschen mahnen zum Frieden!

Wir bitten und fordern daher im Geiste all' dieser Männer des Friedens den Menschen den Frieden zu geben, wonach die Menschen sich so lange sehnen und den der Friedensfürst Jesus Christus vor fast 2000 Jahren uns gebot.

Dieser Frieden kann nur geschaffen werden durch einen gerechten Friedensvertrag, durch Wiederherstellung der nationalen Einheit und gesamtdeutscher Souverenität sowie durch gesicherte Neutralität und Frieden im Innern!

Möge in diesem Sinne Ihr Wirken gesegnet und erfolgreich sein!

Für den gesamten Vorstand:

gez. Georg Schneeberger

Bestätigt: Pokorny e.H.



389

Entschließung

Die am 29. Juni 1959 abends in München Versammelten geben im Interesse von sechs Vereinigungen folgende gemeinsame Erklärung ab:

Der Generalsekretär Hammarskiöld der UNO, die Vertreter der vier Besatzungsmächte und die Verantwortlichen der beiden Teile Deutschlands sind gebeten und werden aufgefordert, alles zu tun, was den Frieden der Welt und die nationale Wiedervereinigung Deutschlands herbeiführt. Die deutsche Nation möge wiedervereinigt ein Glied freier Nationen werden, wie es die UNO erstrebt und die deutsche Nation ersehnt. Das Gebot der Stunde lautet:

Frieden! Einheit! Freiheit!

Pohorny Löbner

Schneeberger Fuchs

401.

DER MINISTER FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

Einlauf
v/ 6.6.1959.

Die Delegation der Deutschen Demokratischen Republik, die an der Aussenministerkonferenz in Genf teilnimmt, dankt Ihnen herzlich für Ihr Schreiben.

Sie können versichert sein, dass die Delegation alles daransetzt, um unserem gemeinsamen Ziel, dem Abschluss eines Friedensvertrages mit Deutschland und der friedlichen Lösung der Westberlin-Frage, näherzukommen. Das dient der Sicherung des Friedens und der friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands.

Es ist für uns ein beglückendes Gefühl, uns in unserem Kampf für friedliche Verständigung und Entspannung, gegen Militarismus und Krieg auf die Forderungen und Wünsche von Millionen Deutschen in Ost und West stützen zu können.

Ich bin
mit den besten Grüssen
Ihr

Dr. Lothar Bolz

GARE CORNAVIN

An den
Vorstand der Christlichen Kriegsdienst-
verweigerer
z.H. von Herrn Georg Schneeberger
München
Ligsalzstr. 35

391.

Sitzung in München am : 30.6.59. Referat von Bruder Gg. Schneeberger.

Meine lieben Freunde!

Es war eine Notwendigleit, daß sich heute ein kleiner Kreis zusammengefunden hat, um über die heutige Lage zu sprechen.

Meine leiben Freunde!

Offen, frei und erhrlich soll zum Ausdruck gebracht werden, was sich jeder hier Anwesende denkt.
Ich möchte dabei meine Geadnkengänge im kurzen darlegen und hoffe, daß ich nihct mißverstanden werde.
Dabei möchte ich als ersten Adenauer erwähnen. Ich glaube, daß es für den 83-jährigen Adenauer nicht so eonfach war, als er seinen Entschluß zurück zog und erklärte, daß er das Regierungsruder selbst wieder in der Hand behälte.-Im Kabinett wurde der alte Herr von Schröder, Brentano und Strauß unterstützt.
Diese Herren wollen ja mit Notstandsgesetzen und Atombombe regieren und hinter diesen kalten Kriegern steht ja der größte Teil der westdeutschen Schwerindustrie ,der um seine Geschäfte bangt.
Wohin die Ereignisse in nächster Zeit führen, wenn man diesen kalten Krieg das Feld überläßt, wissen wir alle.
Was sagte Adenauer auf den Parteitag in München? Man müsse die Oppsoition mit einen nicht sehr harten Holzhammer auf den Kopf schlagen und Strauß setzte fort, indem er sich lautstark einsetzte und dies mit seiner Verantwortung heuchlerisch vor Gott begründete.

Meine lieben Friedensfreunde!
Man soll die Möglichkeit der kalten Krieger nicht überschätzen und wir können es auf keinen Fall erlauben, ihre Gefährlichkeit zu unterschätzen und ihr Treiben zuzulassen.
Darum rufen wir Unitarisch-Christlichen Kriegsdienstverweigerer auf, alle Friedensfreunde gleihh welcher Partei oder sonst einer Vereinigung, der sie angehören, sich zu sammeln!
Das Sprachrohr der Opposition im Parlament ist verpflichtet, diesen Herren welche mit ~~[illegible]~~ Holzhammer und Atomrüstung, das heißt mit Diktatur vorgehen wollen, diese daran zu erinnern, daß sie (die Adenauerleute) keine wahren Christen sind, sondern zu denjenigen gehören, welche in der Bibel (warnende) angeführt sind: "Viele werden auferstehen und alle werden sie lehren in meinem Namen! Hütet Euch vor denen!"
Wie oft haben diese Herren schon gelogen? Was sagte Strauß vor etlichen Jahren?"Die Hand soll demjenigen abfallen, der noch einmal ein Gewehr in die Hand nimmt."- Und was sagte der alte 83-jährige Herr Adenauer?"Nach reiglicher Überlegung habe ich es mir überlegt und nehme das Amt des Bundespräsidenten selbst in die Hand." Und vor kurzer Zeit machte er dies wieder rückgängig, um das Regierungsruder wieder inseiner Hand zu behalten.

Liebe Friedensfreunde!
Erinnern wir uns noch an Hindenburg und Hitler! Was sagte das Volk, als alles in Scherben ging?"Hindenburg war zu alt!
Ein Mann über 80 Jahre soll abtreten!....Der hat auf der Bühne(der Politik nichts mehr zu suchen! Auch ohne ihn dreht sich das Rad weiter.

Wir Christlichen Unitarischen Kriegsdienstverweigerer sind keine Partei oder Sekte. Wir sind Mahner des Friedens und wollen alle Kräfte sammeln, die für den Frieden eintreten.
Wir sind seit 1948 aktiv beteiligt und waren anfangs November 1950 in Berlin beim ersten Friedenskongrß, wo viele katholische Pfarrer aus Italien, Frankreich u.s.w., mit der Bibel in der Hand auf dem Rednerpult standen. Diese gelobten und schworen alles zu tun für den Frieden.

395

DEUTSCHER UNITARIER-KLUB
MÜNCHEN
München 13, Kurfürstenstr. 51, Tel. 377084

ZENTRALE

München, den 15. Mai 1960

An die P.T.
leitenden Herren Regierungschefs,
bei der Gipfelkonferenz in Paris

Eure Exzellenz!

Wir Unterzeichner, unitarische Vertreter in verschiedenen Vereinigungen und Mitglieder des Vorstandes des Deutschen Unit arier Klubs in München wenden uns an Eure Exzellenz, an Sie Vertreter Ihres Landes indem wir uns auf die allgemeinen Menschenrechte, auf die 10 Gebote des alten Testaments, auf die Bergpredigt des Friedensfürsten im neuen Testament, auf christlichen Moraltheologie und Morallehre, auf die humanitären Ideale der fortschrittlichen politischen Ideologien sowie auf die im 16. Jahrhundert von den Unitariern herausgegeben Thesen von Siebenbürgen, damals Ungarn:

Mit der ergebensten Bitte an Eure Exzellenz, an Sie Eure Hochwohlgeboren, wenden wir uns an Ihr Herz und Verständnis, daß im Anbetracht der unabsehbaren Folgen eines modernen atomaren Krieges, der atomaren Massenvernichtungsmittel, der chemischen und bakteriologischen Kriegsmittel der kalte Krieg sofort beendet werden möge, desgleichen die kleinen Kriege, damit aus diesen schwellenden Vernichtungsherden nicht ein dritter großer Weltkrieg entstehe, wie dies in Natur dieser Sache liegt.
Wir bitten, alles zu tun, damit die Forderung nach Abrüstung, Entspannung, Ächtung der ABC-Vernichtungsmittel gegen die wehrlose Menschheit, des Auseinanderrückens der "Blöcke" auf weltweiter Basis erfolge! Damit der Friede wieder hergestellt werde und damit auch der sog. "farbige" Mensch teilhaftig an den Menschenrechten werde, möge dies im Ineteresse der Gerechtigkeit, des Friedens und der Humanität geschehen!
Ferner ersuchen wir, daß die vom indischen Ministerpräsidenten Pandit Nehru geleisteten Vorarbeiten übernommen und in Anpassung an die derzeitigen Verhältnisse weitergeführt werden, damit die Ideale echter Menschenfreundlichkeit und Friedensliebe durchgeführt und erfüllt werden.

Segen und Erfolg, sowie der Dank der Menschen möge Sie in diesem Streben begleiten!

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Für den gesamten Vorstand:

Georg Schneeberger
München 12
Ligsalzstraße 33

403.